

Methadon-Expertise

Expertise zum Einsatz von Methadon bei der Behandlung von Drogenabhängigen in Deutschland^{1 2}

IFT Institut für Therapieforschung, München

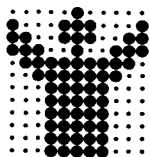
Gerhard Bühringer

Jutta Künzel

Gabriele Spies

¹ Im Auftrag des Bundesministeriums für Gesundheit.

² Die Verantwortung für die in der Expertise getroffenen Aussagen liegt bei den Autoren; sie geben nicht unbedingt die Meinung des Bundesministeriums für Gesundheit wieder.



Band 55
Schriftenreihe des
Bundesministeriums
für Gesundheit

Nomos Verlagsgesellschaft Baden-Baden

Inhalt

Tabellen- und Abbildungsverzeichnis	XI
Zusammenfassung	XII
Summary	XX

1. Einführung	1
1.1 Ausgangslage	1
1.2 Aufgabenstellung und Zielsetzung	2
1.3 Hinweise zur Struktur und zum Verständnis der Expertise	3
1.4 Ausgewählte wissenschaftliche Literatur und weitere Datenquellen	5
1.5 Die Anfänge der Substitution mit Methadon	6
1.6 Modifikationen des ursprünglichen Konzepts	8
1.7 Juristische Grundlagen	9

I. Substitution in Europa

2. Überblick über die Praxis der Substitution mit Methadon in verschiedenen Ländern	12
2.1 Frankreich	13
2.2 Großbritannien	13
2.3 Italien	14
2.4 Niederlande	14
2.5 Österreich	15
2.6 Schweiz	15
2.7 Skandinavien	16
2.8 Spanien	17
3. Substitution mit sonstigen Substanzen	18
3.1 Großbritannien	18
3.2 Niederlande	19
3.3 Schweiz	20
4. Ausgewählte Ergebnisse aus wissenschaftlichen Untersuchungen	21
4.1 Exkurs: Das Problem mit der Berechnung des Therapieerfolgs	21
4.2 Wichtige Untersuchungen und Ergebnisse	24
4.3 Bewertung der Ergebnisse	28

II. Substitution in Deutschland

5. Zahlenmäßiger Umfang der Substitution	30
5.1 Berechnungsverfahren	30
5.2 Schätzung der Zahl der mit Methadon substituierten Patienten	38
5.3 Anteil der Methadon-Substitution an der Behandlung von Drogenabhängigen	39
5.4 Zahl der Drogenabhängigen und Substituierten im europäischen Vergleich	41
5.5 Zahl der zugelassenen Ärzte	43
5.6 Zulassungsverfahren	43
5.7 Verteilung der Indikationen	45
5.8 Substitution mit sonstigen Substanzen	46
6. Durchführung der Substitution	50
6.1 Administrative Rahmenbedingungen	50

6.2	Indikationen und Voraussetzungen für die Substitution	51
6.3	Behandlungskonzepte	52
6.4	Durchführung	53
6.5	Entlassungs- bzw. Beendigungskriterien	55
6.6	Probleme	56
7.	Psychosoziale Behandlung	57
7.1	Notwendigkeit	57
7.2	Struktur	57
7.3	Verbindlichkeit	58
7.4	Behandlungskonzepte	58
7.5	Durchführung	59
7.6	Probleme	59
8.	Ausgewählte Ergebnisse aus deutschen Untersuchungen	61
8.1	Überblick über deutsche Studien	61
8.2	Wissenschaftliches Erprobungsvorhaben medikamentengestützter Rehabilitation bei i. v. Opiatabhängigen in Nordrhein-Westfalen	63
8.2.1	Rahmenbedingungen und Zielsetzung	63
8.2.2	Methodik	64
8.2.3	Bewertung der Zielsetzung und der methodischen Anlage des Erprobungsvorhabens	65
8.2.4	Charakteristika der Gesamtgruppe behandelter Patienten	67
8.2.5	Ergebnisse der sozialwissenschaftlichen Evaluation	67
8.2.6	Ergebnisse der psychiatrischen, testpsychologischen und medizinischen Evaluation	68
8.2.7	Planmäßige Beendigung der Methadon-Substitution und Haltequote	70
8.2.8	Bewertung der Ergebnisse	70
8.3	Göttinger Methadonstudie	72
8.3.1	Rahmenbedingungen der Untersuchung und Zielsetzung	72
8.3.2	Methodik	73
8.3.3	Bewertung der Zielsetzung und der methodischen Anlage der Untersuchung	74
8.3.4	Ergebnisse	74
8.3.5	Bewertung der Ergebnisse	76
8.4	Wissenschaftliche Begleitforschung zur Substitution in Hamburg	76
8.4.1	Rahmenbedingungen und Zielsetzung	76
8.4.2	Methodik	77
8.4.3	Bewertung der Zielsetzung und der Methodik	77
8.4.4	Untersuchungsgruppen	78
8.4.5	Haltequote	78
8.4.6	Ergebnisse	79
8.4.7	Bewertung der Ergebnisse	81

III. Bewertung der Situation in Deutschland und Vorschläge für das weitere Vorgehen

9.	Bewertung der gegenwärtigen Situation	83
10.	Handlungsbedarf und Vorschläge	88

11. Literatur	90
12. Anhang: Einzelbeschreibungen von Programmen zur Methadon-Substitution in Deutschland	104
1. Bayern	
D. Naber & G. Völkl, Universitätsklinik München: Substitution mit L-Polamidon bei opiatabhängigen Patienten an der psychiatrischen Klinik und Poliklinik der Ludwig-Maximilians-Universität, München.....	105
2. Berlin	
C. Jacobowski, Clearingstelle für Substitution, Berlin: Methadon-Substitution in Berlin.....	110
3. Bremen	
P. Lang & Ch. Zenker, Bremer Institut für Präventionsforschung und Sozialmedizin (BIPS): Begleitforschung zur Substitutionsbehandlung in Bremen.....	116
4. Hamburg	
C. Warns: Psychosoziale Betreuung im Rahmen der Substitutionsbehandlung von Hamburger Drogenabhängigen.....	127
5. Hessen	
5.1 T. Arnold, J. Feldmeier-Thon, R. Frietsch & R. Simmedinger: Die Substitutionsbehandlung Opiatabhängiger in Hessen - Zwischenergebnisse der wissenschaftlichen Begleitung.....	136
5.2 W. Heinz, Beratungsstelle Drogen & AIDS, Substitutionsfachambulanz, Frankfurt: Beratungsstelle Drogen & AIDS — Substitutionsfachambulanz.....	149
6. Niedersachsen	
J. Koc, W. Poser, Georg-August-Universität & I. Siegel, Gesellschaft für Suchttherapie und Mitarbeiterfortbildung: Die Behandlung Opiatabhängiger im Rahmen der Göttinger Methadonstudie.....	160
7. Nordrhein-Westfalen	
7.1 H. Czock, A. Ferencz & C. Rösinger, Erprobungsvorhaben NRW Modellvorhaben „Medikamentengestützte Rehabilitation i.v. Opiatabhängiger“ in Nordrhein-Westfalen.....	170
7.2 R. Gerlach, Dipl.-Päd., Institut zur Förderung qualitativer Drogenforschung, akzeptierender Drogenarbeit und rationaler Drogenpolitik (INDRO e.V.), Bonn: Substitutionsbehandlungen in Bonn - Forschungsergebnisse und notwendige Konsequenzen.....	186
7.3 R. Heitkamp, Gesundheitsamt Köln: Methadonambulanz Köln.....	194